Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 49

Artikel: "Lexikon der Pädagogik" III. Band

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und Gewalt das Szepter führen. Wohl verlangt der rücksichtslose Krieg, herzlos daran vorbei zu gehen. Doch auch im Vorbeigehen kann man lindern."

Ob wohl die Schüler religionsloser Schulen auch solche Lebensanschauungen gewinnen?

„Lexikon der Pädagogik" III. Band.*)

Trotz der Ungunst der Zeit ist die Nachfrage nach einem weitern Bande des von E. M. Roloff herausgegebenen, im Verlage von Herder in Freiburg erscheinenden „Lexikons der Pädagogik" eine überraschend starke — übrigens ein Beweis für die prinzipielle Notwendigkeit wie für die hervorragende Brauchbarkeit und Gediegenheit dieses monumentalen Nachschlagewerkes. Daher entschloß sich der Verlag trotz der Kriegswirren zur Ausgabe des bereits Ende Juli redaktionell abgeschlossenen III. Bandes.

Die Vorzüge des Lexikons, dem seit Erscheinen der beiden ersten Bände von der maßgebenden Kritik aller Richtungen und Konfessionen hohe Anerkennung und rückhaltloses Lob gezollt wurde, sind längst bekannt. Der vorliegende III. Band stellt sich in schulgeschichtlicher, schultechnischer, organisatorischer Hinsicht wie auch in philosophisch-pädagogischen, psychologischen und prinzipiellen Fragen seinen beiden Vorgängern durchaus würdig an die Seite: außer der vielfach gerühmten Einheit in Geist und Anlage dieselbe gemessene Kürze ohne Schaden für die Reichhaltigkeit, mustergültige Uebersichtlichkeit, präzise Verarbeitung des Stoffes, sachkundigste Mitarbeiter, Sichtung und Verwendung der erprobtesten Resultate der Forschung. Gerade im Hinblick auf die gegenwärtige Lage dürfen Artikel wie: Körperpflege, Liebe, Lieblosigkeit, Lüge, Luxus, Mäßigkeit, Materialismus, Militärdienst der Volksschullehrer, Militärerziehung und Schulerziehung, Militärschulen, Mut, Nächstenliebe, Nautische Lehranstalten, Neid, Nervosität, Ordnung, Persönlichkeit als Ziel der Erziehung, Pfadfinder u. dgl. aktuellstes Interesse beanspruchen. Auch an sonstigen Artikeln, die als Muster klarer, gediegener, frischer und dabei doch präziser enzyklopädischer Darstellung gelten können, ist der III. Band überaus reich (vgl. außer den zurzeit im Vordergrunde schulischer Interessen stehenden Artikelserien betr. Lehrer und

---

*) Lexikon der Pädagogik. Im Verein mit Fachmännern und unter besonderer Mitwirkung von Hofrat Professor Dr. Otto Willmann herausgegeben von Ernst M. Roloff, Lateinschulrektor a. D. In fünf Bänden Lexikon-Oktav. (XIV S. u. 1352 Sp.) Freiburg 1914, Herder. Geb. in Halbsaffian Mk. 16.—, in Buckram-(Steifleinen-) Einband Mk. 14.—

Lehrerinnen, Lesebuchfrage, Mädchenschulwesen, vor allem die Abhandlungen: Kultur und Schule, Kunsterziehung, La Salle, Locke, Luther, Luxus, Moral, Münch, Mutter, Nordamerika, Pädagogische Presse, Paulsen, Pestalozzi, Platon usw.). Sie alle geben dank der großen Umsicht und der umfassenden Kenntnisse des Herausgebers jeweils ein erschöpfendes, abgerundetes Bild des gegenwärtigen Standes der betreffenden Materie.

In diesen schicksalsschweren Tagen, wo wir an einem Wendepunkte der Weltgeschichte stehen, und wo, nach menschlicher Voraussicht, gerade dem deutschen Volke eine grandiose Kulturmission bevorzustehen scheint, haben Schule und Familie als Erzieher der Jugend für die Sicherung der Zukunft unsrer Nation eine gewaltige, tiefernste Aufgabe zu leisten. Hand in Hand mit der erstaunlichen militärischen Machtentfaltung geht eine geistige und seelische Mobilmachung im deutschen Volke vor sich, die zu dauernden und lebenskräftigen Werten zu stempeln Lehrer und Erzieher in allererster Linie berufen sind. Sie alle haben in den vielgestaltigen Fragen der Erziehung und des Unterrichts an Roloffs „Lexikon der Pädagogik" einen praktischen, zielsicheren Führer, um eine auf Einfachheit, geistige Vertiefung, sittlichen Ernst und Willensstärke hinzielende Erziehungs- und Unterrichtstätigkeit auszuüben.

Wir empfehlen den III. Band, der von „Komentar" bis „Pragmatismus" reicht, aus innerster Ueberzeugung. Lehrer-Bibliotheken kath. Observanz erhalten eine zeitgemäße und wissenschaftlich stichhaltige Ergänzung. Als Schweizer haben an diesem Bande mitgearbeitet HH. Universitäts-Professor Dr. J. Beck (P. Nivard Krauer), Prälat Keiser (Frz. X. Kunz) und Prof. Prälat Dr. Gisler (Modernismus).

Zum Appenzell. I. Rh. Schulbericht.

Der „Bericht über das Schulwesen betr. das Schuljahr 1913/14" fand zu Anfang dieser Woche im Großen Rate und darüber hinaus wie immer seine gebührende Beachtung. Werden auch leider nicht stets alle die darin niedergelegten Ratschläge und Winke in die Praxis umgesetzt, so bringt man doch in manchen Kreisen demselben mehr und mehr Interesse entgegen, was zur Hoffnung berechtigt, daß der unverkennbare allgemeine Schulfortschritt innert dem 12-jährigen Bestande des Inspektorates auch fürderhin anhalten werde. „Nackte Wahrheit" bietet wirklich der Bericht in lapidarer Kürze, mutiger Entschiedenheit und wohltuender Schalkhaftigkeit. Der Verfasser vergleicht ihn selbst mit dem kräftigen Kriegsbrot, von dem zwar Schü-